

Die Bibel lesen aber wo?

An einem „guten Ort“

Der eigentliche und ursprüngliche Ort der Bibel ist die Liturgie, der Gottesdienst. Und für diesen Gottesdienst ist die Bibel auch geschrieben worden. Wenn sie vorgelesen wird, dann hören wir Gottes Wort für uns und wir antworten mit: „Dank sei Gott“. Wird das Evangelium gelesen, dann stehen wir auf, weil jetzt Christus zu uns spricht, und wir antworten mit: „Lob sei dir, Christus“. Aus diesem Grund nennen wir die Bibel auch mit Recht Heilige Schrift und Wort Gottes.

Ursprüngliche Heimat

Der Gottesdienst ist nicht nur die ursprüngliche Heimat der Bibel, sondern es gilt auch umgekehrt: Ohne die Bibel gibt es keinen Gottesdienst, denn in jeder Liturgie wird das gefeiert und vollzogen, was in der Bibel grundgelegt ist: Taufe, Buße, Eucharistie u.s.w. Deshalb gilt, dass Bibellesen auch immer eine Form von „Gottesdienst“ ist.

In Ruhe

Gottesdienst braucht einen rechten und guten Ort, auch einen gefälligen Ort, der frei ist von anderen Einflüssen und Veranstaltungen. Auch der Gottesdienst des Bibellesens braucht einen solchen Ort. Suchen Sie sich daher einen guten Ort, der frei ist für Sie und Ihre Bibel, einen Ort, an dem niemand Sie fragt: „Was tust du denn da?“ und Sie sich nicht rechtfertigen müssen. Auch in vielen Pfarrkirchen liegt eine Bibel zum Lesen in aller Ruhe auf.

In Seinem Namen

Gottesdienst hat eine Tendenz zur Gemeinschaft, denn die Bibel schafft Gemeinschaft, eine Gemeinschaft derer, die sich von dem Gott und dem Christus angesprochen fühlen, der aus ihr spricht, und die auch danach leben wollen. Vielleicht finden auch Sie in Ihrem Umkreis zwei oder drei, die sich „in Seinem Namen“ zusammentun und Bibel lesen wollen. Darüber hinaus gibt es die in vielen Pfarren angebotenen Bibelkreise.

*Dr. Franz D. Hubmann
ist Professor für Altes Testament an der Kath.-Theol. Privatuniversität Linz*